

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus/Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 22 75  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

## **Medienmitteilung**

### **Solothurner Kunstpreis für den Jazzmusiker Umberto Arlati**

**Solothurn, 15. September 2010 – Der Regierungsrat hat dem Jazzmusiker Umberto Arlati (geboren 1931 in Trimbach, Olten) den mit 20'000 Franken dotierten diesjährigen Kunstpreis des Kantons Solothurn zugesprochen. Acht Kulturschaffende erhalten Auszeichnungenpreise, die mit je 10'000 Franken dotiert sind. Ein Anerkennungspreis von 10'000 Franken geht an Dino Arici, Solothurn. Die öffentliche Übergabefeier findet am Montag, 15. November 2010, um 18.30 Uhr im Stadttheater in Olten statt.**

In seiner Begründung zur Auszeichnung von Umberto Arlati hält das antragsstellende Kantonale Kuratorium für Kulturförderung fest:

“ Umberto Arlati darf als Wegbereiter des „Modern Jazz“ in der Schweiz bezeichnet werden. Mit neun Jahren hat er mit Saxophon-Unterricht begonnen, später entdeckte er die Trompete und liess sich an den Konservatorien in Basel und Zürich ausbilden. Früh trat er in Jazzclubs und an Festivals auf, erhielt bereits bei der ersten Teilnahme am Jazzfestival Zürich 1951 den ersten Preis in der Kategorie „Trompete modern“. Der Oltner ist ausserdem Gründungsmitglied der Swiss Jazz School in Bern, Europas erster autonomer Jazzschule. 1997 gründete Umberto Arlati die Rehearsal Big Band Olten und er engagierte sich im Verein Jazz in Olten.“

Als Träger der mit je 10'000 Franken dotierten Auszeichnungenpreise wurden bestimmt:

- Beat Albrecht, Schauspieler, Regisseur, Sprecher, Produzent  
(Preis für Theater)
- Urs Bitterli, Hochschullehrer (Preis für Literatur)
- Georg Darvas, Schauspieler, Regisseur, Autor (Preis für Theater)
- Robert Grogg, Fotograf (Preis für Fotografie)
- Yasunori Imamura, Lautenist (Preis für Musik)
- Verena Kälin-Squaratti, Künstlerin (Preis für Bildende Kunst)
- Roland Nyffeler, Bildender Künstler (Preis für Bildende Kunst)
- Galerie Rössli Balsthal (Preis für Kulturvermittlung)

Auf Antrag der Staatskanzlei erhält Dino Arici, Solothurn, einen Anerkennungspreis von 10'000 Franken.

**Weitere Auskünfte erteilen:**

Heinz L. Jeker-Stich, Kuratoriumspräsident, 079 758 88 47

(Kunst- und Auszeichnungenpreise)

Andreas Eng, Staatschreiber, G 032 627 20 21 (Anerkennungspreis)

**Fotos abrufbar unter:**

[www.staatskanzlei.so.ch/bildarchiv](http://www.staatskanzlei.so.ch/bildarchiv)

## KUNSTPREIS

**Umberto Arlati, Jazzmusiker**

geboren am 22. Juni 1931 in Trimbach

italienischer Staatsbürger

wohnhaft in Olten

1986 Werkpreis des Kantons Solothurn

Umberto Arlati darf als Wegbereiter des „Modern Jazz“ in der Schweiz bezeichnet werden. Mit neun Jahren hat er mit Saxophon-Unterricht begonnen, später entdeckte er die Trompete und liess sich an den Konservatorien in Basel und Zürich ausbilden. Früh trat er in Jazzclubs und an Festivals auf, erhielt bereits bei der ersten Teilnahme am Jazzfestival Zürich 1951 den ersten Preis in der Kategorie „Trompete modern“. Der Oltner ist ausserdem Gründungsmitglied der Swiss Jazz School in Bern, Europas erster autonomer Jazzschule. 1997 gründete Umberto Arlati die Rehearsal Big Band Olten und er engagierte sich im Verein Jazz in Olten.

**PREIS FÜR THEATER****Beat Albrecht, Schauspieler, Regisseur, Sprecher, Produzent**

geboren am 30. Mai 1943 in Mörel

Bürger von Mörel

wohnhaft in Solothurn

1984 Werkpreis des Kantons Solothurn

Beat Albrechts facettenreiche Theaterarbeit umfasst neben seiner schauspielerischen Tätigkeit Arbeiten als Regisseur, Sprecher und Produzent. Aus dem Wallis stammend, trat er während seiner Bühnentätigkeit an vielen deutschsprachigen Theatern auf, was ihn auch zum Städtebundtheater Biel-Solothurn führte. Durch die Initiative des Wahl-Solothurners entstanden spannende Theaterprojekte, Hörbücher, Lesereisen, verschiedene Theaterplattformen und ein künstlerisches Netzwerk, das die Kantone Wallis und Solothurn verbindet. Mit seinem Witz und Feuer gelingt es Beat Albrecht immer wieder, Menschen für das Theater und die Sprache zu begeistern.

**PREIS FÜR LITERATUR****Urs Bitterli, Hochschullehrer**

geboren am 28. November 1935 in Gränichen

Bürger von Wisen

wohnhaft in Gränichen

Aufgrund der Titel der zahlreichen Publikationen von Urs Bitterli – angefangen bei „Die ‘Wilden’ und die ‘Zivilisierten’“ (1976) bis zu „Jean Rudolf von Salis – Historiker in bewegter Zeit“ (2009) – könnte man zum Schluss kommen, Urs Bitterlis Stoff seien die Historie und die Historiker. Wendet man sich aber dem Kolumnisten und Kritiker Urs Bitterli zu, entdeckt man, wie feinsinnig und liebevoll er Verletzungen und Glücksmomente im Alltag mit Vergangenen verwebt. Urs Bitterli wurde 1935 geboren und ist Bürger von Wisen. Er hat Geschichte und Literatur in Zürich und Paris studiert, war Gymnasiallehrer in Davos und Aarau und wurde 1995 zum Professor für Geschichte der Neuzeit an die Universität Zürich gewählt.

**PREIS FÜR THEATER****Georg Darvas, Schauspieler, Regisseur, Autor**

geboren am 18. Januar 1951 in Wien

österreichischer Staatsbürger

wohnhaft in Arlesheim

Georg Darvas ist ein profilierter Regisseur und Schauspieler, der mit seinen mehrschichtigen Inszenierungen und seinem präzisen Spiel Publikum und Presse begeistert. 1951 in Wien geboren, kam Darvas 1982 in die Schweiz, von wo aus die Zusammenarbeit mit Regisseuren in verschiedenen Städten im Ausland – Rom, Tel Aviv, Wien, Zürich, Tokio – sowie Regiearbeiten an Schulen und Gymnasien der Region entstanden. Georg Darvas hat 2000 mit Johanna Schwarz das Neue Theater am Bahnhof in Dornach aufgebaut. Dank dem ausdauernden Engagement ist eine Wirkungsstätte entstanden, die mit hoch professionellen Produktionen weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannt wurde.

**PREIS FÜR FOTOGRAFIE****Robert Grogg, Fotograf**

geboren am 2. Februar 1957 in Niederbipp

Bürger von Berken und Thunstetten

wohnhafte in Wiedlisbach

Robert Grogg ist ein stiller und ruhiger Beobachter, der seine Bilder bei Veranstaltungen erwartet. Er arbeitete schon seit der Schulzeit als freier Mitarbeiter der Berner Zeitung BZ im Oberaargau, wechselte erst als Bildredaktor und danach als Fotograf zur BZ nach Bern. Von 1990 bis 2002 war er Fotograf bei der Solothurner Zeitung und stiess im Sommer 2002 zum Solothurner Tagblatt: Eine neue Zeitung auf dem Platz Solothurn eröffnete neue Möglichkeiten. In dieser Zeit entstanden schöne Portraits werktätiger Menschen, ruhige Stimmungsbilder von Landschaften im Bucheggberg, eine Serie über Solothurner Künstler in ihrem Atelier und natürlich unzählige Fasnachtsbilder.

**PREIS FÜR MUSIK****Yasunori Imamura, Lautenist**

geboren am 19. Oktober 1953 in Osaka (Japan)

japanischer Staatsbürger

wohnhafte in Oberbuchsitte

Yasunori Imamuras musikalisches Wirkungsfeld erstreckt sich von hier aus über ganz Europa und bis nach Fernost. Der Lautenist gehört weltweit sowohl als Solist wie auch als Generalbassspieler zu den gefragtesten Musikern seines Fachs. Yasunori Imamura ist in Japan geboren und kam 1974 nach Europa; erst nach Holland, dann in die Schweiz, um an der Schola Cantorum Basiliensis ein Lautenstudium zu absolvieren. Seine Vorlieben hat er in der Musik Johann Sebastian Bachs und dessen Zeitgenossen, Silvius Leopold Weiss. Von beiden Komponisten hat Yasunori Imamura mehrere CD eingespielt, die als Referenzaufnahmen gelten und mit mehreren Fachpreisen ausgezeichnet wurden.

**PREIS FÜR BILDENDE KUNST****Verena Kälin-Squaratti, Künstlerin**

geboren am 21. Januar 1945 in Stalden

Bürgerin von Einsiedeln

wohnhaft in Olten

1999 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

Verena Kälin's skulpturales und installatives Werk brennt sich einem in seiner Prägnanz und Originalität ins Gedächtnis: Die aus alten Gummischläuchen genähten Töpfe und gehäkelt, unheimlich wuchernden, dunklen Büsten verschränken archaische Symbolik und kulturhistorische Aspekte mit brisanten Bezügen zur Gegenwart. Aus der künstlerischen Welt der gebürtigen Walliserin, die heute in Olten lebt, spricht ganzheitliches Interesse am abgründig Maroden sowie am Schönen, und immer liegen zwischen Form, Motiv und Material Fragen nach dem Menschsein, dem Männlichen und Weiblichen, den Wahrnehmungs- und Wesensmerkmalen.

**PREIS FÜR BILDENDE KUNST****Roland Nyffeler, Bildender Künstler**

geboren am 21. Februar 1961 in Olten

Bürger von Huttwil, wohnhaft in Olten

1992 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

Roland Nyffeler zeichnet sich durch seine unbeirrbar, konsequente künstlerische Haltung und durch die hohe künstlerische Qualität seiner Arbeiten aus. Nach der Ausbildung zum Primarlehrer und der Weiterbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel in den 80er-Jahren hat sich der Oltner im letzten Studienjahr zum Lehrer für bildende Kunst ausgebildet. In seiner täglichen Auseinandersetzung mit Kunst im weitesten Sinne sucht und erforscht Nyffeler nebst seinem Lehramt für bildnerisches Gestalten, Kunstgeschichte und visuelle Kommunikation an der Kantonsschule in Olten seit über 20 Jahren seinen eigenen Weg, seine eigene Wahrnehmung von Raum, Licht und Farbe.

**PREIS FÜR KULTURVERMITTLUNG****Galerie Rössli Balsthal**

gegründet 1968

Kontakt: Markus Egli, Präsident „Kultur im Thal“, Matzendorf

Seit 15 Jahren führt das Rössli-Team in Balsthal seine Galerie – und dies mit grossem Erfolg. Dieser Erfolg zeigt sich nicht im materiellen Gewinn, der sowieso jeweils in die nächste Ausstellung investiert würde, sondern in der Erfüllung der Ziele, die vom Rössli-Team angestrebt werden. Die Ausstellungen sind Ausdruck von Kunstliebhabern, die ihre Freundschaft mit den Kunstschaffenden auch ausserhalb der Galerie pflegen und ihre Passion mit dem Publikum teilen möchten. Die beiden Jubiläumsveranstaltungen „Neu-Bekannt“ 2000 und „10xFreiraum“ 2005 haben mitgeholfen, den Namen der Galerie bis weit über die Kantonsgrenze hinaus zu tragen.

**ANERKENNUNGSPREIS****Dino Arici, Unternehmer**

geboren am 3. Juli 1933 in Solothurn

Bürger von Brunnenthal

wohnhaft in Solothurn

*2000 Preis für Kulturvermittlung*

Mit seinem Classic Openair brachte Dino Arici die schönsten Seiten der klassischen Oper in die schönste Barockstadt der Schweiz und verzauberte zwanzig Jahre lang die Besucherinnen und Besucher aus allen Gegenden des Landes. Manchmal schien es, dem unermüdlichen Zauberer der Opern-Kunst gelinge es gar, selbst die wehrhaften Steine der Sankt-Ursenbastion zum jubelnden Mitsingen zu bringen. Beseelt von der selbstaufgelegten und Jahr für Jahr meisterhaft bewältigten Aufgabe gelang es dem Opern-Liebhaber, Stadt und Kanton Solothurn sowie unzähligen Musikfreunden einen Sommeranlass der Sonderklasse zu schenken; einen Anlass, der dank seines Gehaltes und seiner Qualität weit über unsere Grenzen hinaus Nachhall fand. Dies war nur möglich, weil es Dino Arici gelang, seine leidenschaftliche Liebe als auf die Zuhörenden und die gesamte Umgebung zu übertragen. Wir sind Meister Arici dankbar für das von ihm mit Beharrlichkeit geschaffene Werk der musikalischen Sonderklasse.